

Zwischen Sturm und Stille

Ein Barock-Konzert der Dresdner Kapellsolisten



Programmheft

Palais Großer Garten Dresden /Festsaal

26.9.2026 – 18.00 Uhr



CLANGPALAIS
Palais Großer Garten

Grußwort der Staatsministerin für Kultur & Tourismus Barbara Klepsch



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Dresdner Musikfreundinnen und Musik-
freunde,**

ich freue mich sehr, Sie zum diesjährigen CLANG-PALAIS hier im Festsaal des Palais im Großen Garten zu begrüßen.

Mit Werken von Antonio Vivaldi und Johann Baptist Georg Neruda schlägt dieses Konzert eine Brücke zur glanzvollen Epoche der Dresdner Hofmusik. Es erinnert uns daran, wie Dresden zu einem europäischen Zentrum der Kunst wurde. Die Barockmusik lebt von ihrer enormen Ausdruckskraft, Virtuosität und Lebensfreude – Qualitäten, die uns

auch heute noch über Generationen hinweg tief berühren.

Dass wir dieses Erbe heute durch die Dresdner Kapellsolisten erleben dürfen, ist ein besonderer Gewinn. Mit ihrem Können halten sie die sächsische Musiktradition nicht nur lebendig, sondern führen sie auf höchstem Niveau fort.

Eine Veranstaltung wie das CLANGPALAIS zeigt: Kulturelles Erbe will nicht nur verwaltet, sondern immer wieder neu mit Leben erfüllt werden. Gerade heute tut es gut, in Kunst und Musik zusammenzukommen, den Dialog zu suchen und gemeinsam den Moment zu genießen.

Ein solch besonderer Abend entsteht nicht von allein. Mein herzlicher Dank gilt daher dem Förderverein Palais Großer Garten e. V. sowie allen Organisatoren, Förderern und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Ich wünsche Ihnen allen ein inspirierendes, klangvolles und unvergessliches Barockerlebnis!

A handwritten signature of Barbara Klepsch in blue ink, written in a cursive style.

Ihre Barbara Klepsch

Mitglied des Sächsischen Landtages

Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Grußwort des Schirmherrn

C. Thielemann



Liebe Konzertbesucher,

es ist mir eine große Freude, Sie zu diesem Barockkonzert der Dresdner Kapellsolisten im Festsaal des Palais im Großen Garten begrüßen zu dürfen. Das Palais gehört zu den kostbarsten Zeugnissen des Dresdner Barock. Kaum ein anderer Ort verbindet Architektur, Geschichte und Musik auf so eindrucksvolle Weise. Gerade die Musik des Barock findet hier einen Raum, der ihr in besonderer Weise entspricht. Die klare, transparente Akustik des Festsaals lässt die feinen Klangfarben und den lebendigen Dialog der Stimmen unmittelbar erlebbar werden.

Umso bewegender ist es, dass dieser Saal bis heute die Spuren seiner Zerstörung im Zweiten Weltkrieg trägt. Trotz aller Sicherungs- und Wiederaufbaumaßnahmen verharrt sein Inneres leider noch immer weitgehend in einem kriegsgeprägten Zustand. Gerade deshalb bleibt die Hoffnung, dass dieser einzigartige Raum eines Tages wieder seine ursprüngliche barocke Pracht zurückerhält – nicht als bloße Rekonstruktion, sondern als Wiedergewinnung eines bedeutenden Stücks Dresdner Kulturgeschichte.

Mein herzlicher Dank gilt dem Förderverein Palais Großer Garten, der sich seit langer Zeit mit großem Engagement für dieses Ziel und für die kulturelle Belebung des Palais einsetzt. Solches bürgerschaftliche Engagement verdient höchste Anerkennung, welche ich gern unterstütze.

Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Konzertabend und den Dresdner Kapellsolisten viel Freude beim Musizieren an diesem besonderen Ort.



Ihr Christian Thielemann, Schirmherr

(Christian Thielemann ist aktuell Chefdirigent der Staatskapelle Berlin, zuvor u.a. bei der Staatskapelle Dresden)

Programm / Inhalt

Zwischen Sturm und Stille

Ein Barockkonzert der Dresdner Kapellsolisten

Palais Großer Garten Dresden / Festsaal

26.9.2026 – 18.00 Uhr

Antonio Vivaldi	Concerto h-Moll für 4 Violinen, Streicher und B.c. Allegro -Largo -Larghetto – Allegro
Johann Baptist Georg Neruda	Sinfonia in C-Dur Presto – Lento – Allegro assai
Johann Sebastian Bach	Jesu bleibet meine Freude BWV 147 aus Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“
Antonio Vivaldi	Dresden Concerto für Violine, Streicher und B.c. RV 170 C-Dur Pesto – Largo – Allegro
Antonio Vivaldi	„La tempestadi mare“- Meeresstürme Konzert für Flöte, Streicher und B.c. RV 433 F-Dur Allegro – Largo – Presto
Pause (ca. 30 min)	
Johann Pachelbel	Kanon
Georg Philipp Telemann	aus „Don Quichotte- Suite“ für Streicher und Cembalo Ouvertüre Don Quichottes Erwachen Sein Angriff auf die Windmühlen Don Quichottes Ruhe
Antonio Vivaldi	Der Sommer -aus „Die vier Jahreszeiten“ RV 315 g-Moll Allegro ma non molto – Adagio – Allegro

DRESDNER KAPELSOLISTEN:

Leitung – **Helmut Branny** Soloflöte – **Bernhard Kury** Solovioline – **Susanne Branny**

Moderation: **Johannes Gärtner**

Konzeption der Veranstaltung: **Martin Käßler**

Komponisten & Werke

Antonio Vivaldi



Antonio Vivaldi (1678–1741) zählt zu den zentralen Komponisten des europäischen Barock. Mit mehr als 500 Konzerten schuf er ein einzigartiges Oeuvre, das bis heute für seine unvergleichliche melodische Erfindungskraft, rhythmische Energie und farbenreiche Klangsprache bewundert wird. Vivaldis Musik verbindet virtuose Brillanz mit tiefem Ausdruck und vermag es wie kaum eine andere, Naturereignisse, Stimmungen und menschliche Empfindungen in Töne zu verwandeln.

Eine besondere Bedeutung hat Vivaldi für Dresden. Durch den sächsischen Hofviolinisten und späteren 1. Konzertmeister Johann Georg Pisendel, seinen bedeutendsten Schüler, gelangten Vivaldis Werke früh an den kursächsischen Hof. Die Dresdner Hofkapelle zählte im 18. Jahrhundert zu den führenden Orchestern Europas und pflegte enge künstlerische Verbindungen zu Venedig. Zahlreiche Autographe und Abschriften Vivaldis, die Pisendel nach Dresden brachte, sind bis heute in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden erhalten und zeugen von der intensiven Rezeptionsgeschichte seiner Musik am Elbhof.

Der musikalische Austausch zwischen Venedig und Dresden war mehr als ein künstlerischer Dialog – er steht für die Offenheit und Weltoffenheit der sächsischen Residenz, die italienische Klangpracht mit mitteleuropäischer Tradition verband. Vivaldis Konzerte fanden am Dresdner Hof große Bewunderung und beeinflussten nachhaltig das Musikleben der Stadt.

Der musikalische Austausch zwischen Venedig und Dresden war mehr als ein künstlerischer Dialog – er steht für die Offenheit und Weltoffenheit der sächsischen Residenz, die italienische Klangpracht mit mitteleuropäischer Tradition verband. Vivaldis Konzerte fanden am Dresdner Hof große Bewunderung und beeinflussten nachhaltig das Musikleben der Stadt.

Das Palais im Großen Garten, in dem wir dieses Konzert erleben, ist ein authentischer Erinnerungsort dieser glanzvollen Zeit. Hier, inmitten barocker Architektur und Gartenkunst, wird der Geist jener Epoche lebendig, in der Musik, Kunst und höfische Kultur eine einzigartige Einheit bildeten – ganz im Sinne von Vivaldis strahlender Klangwelt zwischen Sturm und Stille.

Komponisten & Werke

Vivaldi – Werke / Schwerpunkt



Dresden Concerto für Violine, Streicher und B.c. RV 170 C-Dur

Die sogenannten Concerti per Dresda zeugen von der engen musikalischen Verbindung zwischen Antonio Vivaldi und dem Dresdner Hof, vermittelt durch den Konzertmeister Johann Georg Pisendel. Die Handschriften dieser Werke zählen zu den kostbaren Beständen der Dresdner Musikaliensammlungen und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) und sind ein einzigartiges Zeugnis dieser besonderen Beziehung.



La tempesta di mare – Meeresstürme, Konzert für Flöte, Streicher und B.c. RV 433 F-Dur

In diesem Konzert entfaltet Vivaldi eine eindrucksvolle musikalische Schilderung eines Sturms auf hoher See. Mit tosenden Rhythmen, virtuoser Figuration und drastischen Klangbildern lässt er Wind, Wellen und Unwetter lebendig werden. Ein ruhiger, kontemplativer Mittelsatz bildet einen reizvollen Kontrast und lässt die trügerische Stille nach dem Sturm erleben, bevor die Elemente in neuer Heftigkeit zurückkehren.



Der Sommer – aus Die vier Jahreszeiten, RV 315 g-Moll

Der Sommer zeichnet das Bild drückender Hitze, einer sich am Horizont zusammenbauenden Gewitterfront und des entladenden Unwetters. Vivaldi nutzt kraftvolle Rhythmen, markante Kontraste und virtuose Passagen, um die Atmosphäre flirrender Spannung und die Urgewalt der Natur eindrucksvoll zu schildern. Sein musikalisches Erzählen macht die Naturereignisse unmittelbar hörbar und gehört zu den faszinierendsten Beispielen programmatrischer Musik des Barock.

Komponisten & Werke

Johann Sebastian Bach



Johann Sebastian Bach (1685–1750) gilt als einer der bedeutendsten Komponisten der Musikgeschichte. Mit seiner unvergleichlichen Kunst des Kontrapunkts, seiner tiefen Musikalität und seinem geistlichen Werk hat er die abendländische Musik nachhaltig geprägt und den Barock zu seinem Höhepunkt geführt.

Auch mit Dresden und der Hofkapelle verband ihn eine persönliche Beziehung. „Bach besuchte die Residenzstadt mehrfach und stand im Austausch mit den Musikern des Hofes, deren hohes künstlerisches Niveau er sehr schätzte.“

Sein Choral **„Jesu bleibt meine Freude“** aus der Kantate BWV 147 ist einer der bekanntesten und beliebtesten Sätze geistlicher Musik überhaupt. Die schlichte Schönheit der Melodie und ihre innige Zuversicht machen ihn zu einem zeitlosen Klang des Trostes und der Hoffnung.

Johann Baptist Georg Neruda



Johann Baptist Georg Neruda (um 1708–1780) war ein böhmischer Komponist und herausragender Violinvirtuose. Seine Werke verbinden barocke Ausdruckskraft mit melodischer Eleganz und zeugen von einem feinen Gespür für orchestrale Klangfarben.

Wichtige Jahre seines Wirkens verbrachte er in Dresden, wo er als Mitglied der Hofkapelle tätig war und das musikalische Leben am sächsischen Hof maßgeblich mitprägte.

Seine **Sinfonia in C-Dur** ist ein elegantes und lebendiges Beispiel für die Dresdner Hofmusik: Sie vereint barocke Expressivität mit der Leichtigkeit des frühklassischen Stils und zeigt Nerudas unverwechselbare Handschrift.

Komponisten & Werke

Johann Pachelbel



Der Kanon in D-Dur gehört zu den bekanntesten Werken der Barockmusik und erfreut sich bis heute weltweiter Beliebtheit. Er wurde wahrscheinlich um 1680 komponiert, vermutlich für drei Violinen und Basso continuo. Die berühmte, sich stetig wiederholende Basslinie bildet das tragende Fundament des Werkes und verleiht ihm seine besondere Wirkung. In der kunstvollen Einfachheit der Struktur und der zeitlosen Ruhe seiner Schönheit liegt die Faszination dieses Stücks, das Generationen von Hörerinnen und Hörern berührt und weit über die Barockzeit hinausstrahlt.

Georg Philipp Telemann



Die Orchestersuite „Don Quichotte“ ist von den Abenteuern des legendären Edelmanns Don Quixote inspiriert und zählt zu den bekanntesten programmatischen Werken Georg Philipp Telemanns. In anschaulichen Szenen – etwa dem Angriff auf die Windmühlen – werden die Episoden der literarischen Vorlage mit großer Lebendigkeit und musikalischem Witz geschildert. Humorvolle Effekte, plastische Klangbilder und barocke Eleganz verbinden sich zu einer unterhaltsamen und zugleich kunstvollen Hommage an die zeitlose Figur des Don Quijote.

„Telemann und Pisendel verband eine lebenslange Freundschaft. Dank Pisendel zählte Telemann zu den meistgespielten Komponisten am Dresden Hof. 1719 reiste Telemann nach Dresden zu den Hochzeitsfeierlichkeiten von August dem II. und Erzherzogin Maria Josepha aus Österreich. Die Feierlichkeiten fanden u.a. ausführlich hier im Palais im Großen Garten statt. Dort traf Telemann u.a. auf Pisendel und Händel. Bei dieser prachtvollen Hochzeit wurden auch viele Werke Vivaldis gespielt.“

Künstler / Biografien

Dresdner Kapellsolisten

Die Dresdner Kapellsolisten wurden 1994 gegründet und setzen sich größtenteils aus Musikerinnen und Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden zusammen. Das Ensemble widmet sich der historisch informierten und lebendigen Interpretation von Werken des Barock, der Klassik und der Romantik. Mit stilistischer Flexibilität, klanglicher Brillanz und Leidenschaft für die Musik pflegen die Kapellsolisten insbesondere die reiche musikalische Tradition Dresdens und tragen sie in bedeutende Konzertsäle im In- und Ausland.

Helmut Branny und seine Frau Susanne zählen zu den Gründungsmitgliedern unseres Vereins. Ihnen ist mit zu verdanken, dass vor ca. 25 Jahren das große Potenzial des Festsaals im Palais überhaupt erkannt und gefördert wurde. Ohne die Kapellsolisten, die über die ganzen vergangenen Jahre immer wieder im Palais musizierten, wäre womöglich der Festsaal im Palais niemals als Kammerkonzertsaal bespielbar geworden. Für dieses langjährige Engagement für das Palais im Großen Garten gebürt Familie Branny und den Kapellsolisten großer Dank.

Helmut Branny



Helmut Branny ist Dirigent, Kontrabassist und Musikalischer Leiter der Dresdner Kapellsolisten sowie deren Mitbegründer. Er ist Professor für Kammermusik in Dresden und war über viele Jahre Mitglied der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Als gefragter Musiker und Dirigent ist er sowohl im In- als auch im Ausland aktiv und arbeitet mit renommierten Ensembles und Solistinnen und Solisten zusammen.

Sein besonderes Anliegen ist es, die Musik vergangener Epochen mit historischer Kenntnis, klanglicher Authentizität und lebendiger Ausdruckskraft in die Gegenwart zu tragen.

Künstler / Biografien

Susanne Branny



Susanne Branny ist Gründungsmitglied und Konzertmeisterin der Dresdner Kapellsolisten sowie Erste Geigerin der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Als Kammermusikerin und Solistin konzertiert sie international und wirkt an zahlreichen CD-Einspielungen mit. Künstlerische Zusammenarbeit verbindet sie mit renommierten Solistinnen und Solisten wie Jan Vogler, Matthias Görne, Alison Balsom, Albrecht Mayer und François Leleux. Mit ihrem langjährigen Engagement prägt sie maßgeblich das künstlerische Profil der Dresdner Kapellsolisten.

Bernhard Kury



Bernhard Kury, geboren 1966 in Trieben (Österreich), studierte Flöte an der Musikhochschule Graz und setzte seine Ausbildung in Wien sowie an der Universität der Künste Berlin fort, wo er das Konzertexamen mit Auszeichnung abschloss. Nach Stationen beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und der Dresdner Philharmonie ist er stellvertretender Soloflötist der Sächsischen Staatskapelle Dresden sowie Mitglied der Dresdner Kapellsolisten. Darüber hinaus lehrt er an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden und gehört seit 2005 dem Bayreuther Festspielorchester an.

Über den Verein Palais Großer Garten e.V.

Der Förderverein Palais Großer Garten e.V. wurde im Oktober 2000 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegründet, um die drohende Umnutzung des Palais in ein archäologisches Museum zu verhindern.

Zweck des Vereins ist die Erhaltung und denkmalgerechte Wiederherstellung des Festsaals sowie die Nutzung des Palais für kulturelle, künstlerische und festliche Veranstaltungen.

Seit 2001 ist das Palais wieder öffentlich nutzbar. Der Verein organisiert Konzerte, Ausstellungen und Diskussionsveranstaltungen und sammelt Spenden für die Erhaltung und die künftige Restaurierung des Palais.

Über das Palais Großer Garten

Das Palais im Großen Garten, 1693 vollendet, gilt als frühestes barockes Lustschloss in Sachsen. Es diente dem Dresdner Hof als festlicher und repräsentativer Veranstaltungsort und zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der barocken Gartenkultur.

Nach der Zerstörung im Februar 1945 brannte das Palais vollständig aus. Seit 2001 ist die Außenhülle des Gebäudes wiederhergestellt, während der Festsaal bis heute die sichtbaren Spuren des Krieges trägt und auf seine vollständige Restaurierung wartet.



FÖRDERVEREIN
Palais Großer Garten



CLANGPALAIS
Palais Großer Garten

Dieses Konzert findet statt mit großzügiger Unterstützung von

INFRAtec.
INFRAROTSENSORIK UND MESSTECHNIK

CERCA DIO

 **Dresdner Stiftung Kunst & Kultur
der Ostsächsischen Sparkasse Dresden**

Förderverein Palais Großer Garten e.V.

c/o Bürgerstiftung Dresden

Barteldesplatz 2, 01309 Dresden



MEHR ERFAHREN

über das Palais, seine Geschichte, Perspektiven und Veranstaltungen

info@palaisverein.de

www.palaisverein.de

Bildnachweise

Titelmotiv: Palais Großer Garten, Dresden (Foto: stock.adobe.com).

Logos: InfraTec GmbH, Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden,
Cerca Dio, Förderverein Palais Großer Garten e.V.

Gino Sturm, Martin Käßler, Barbara Klepsch/Tobias Ritz; Christian Thielemann/Soeren
Strache, Wikimedia, KI (Vivaldi-Programme), Dresdner Kapellsoliten/Frank Höhler,
Deutsche Fotothek/Walter Möbius

KUNST • MUSIK • BEGEGNUNG

CLANGPALAIS ist eine Marke und Veranstaltungsreihe des Förderverein Palais Großer Garten e.V.